

Streit um Durchfahrverbot

SPD, Grüne und Linke wollen „Im Bonnefeld“ nur noch die Zufahrt für Pkw und Kleintransporter gestatten

Martin Kleinwächter

Mündelheim. Sie ist noch gar nicht vollständig umgesetzt, die neue Verkehrsregelung im Bereich B 288/Uerdinger Straße, da gab es in der Bezirksvertretung Süd jetzt den ersten Änderungswunsch.

SPD und Grüne beantragten dort, die Einfahrt in die beiden Straßen „Ehinger Berg“ und „Im Bonnefeld“ für Lkw ab 2,8 Tonnen Gesamtgewicht durch Schilder zu verbieten oder anderweitig zu verhindern.

»Nachher wundert man sich, dass kein Einzelhandel mehr da ist«

Und das führte prompt zu einer längeren Diskussion. „Was ist bezweckt?“, wollte CDU-Bezirksvertreter Markus Ebel wissen. „Das vorhandene Gewerbegebiet muss doch beliefert werden können, auch mit Lkw über 2,8 Tonnen.“ Das müsste mindestens zugelassen werden. „Ja“, antwortete ihm Bezirksbürgermeister Dietmar Eliaß (SPD), „aber das wäre doch auch mit Einzelgenehmigungen möglich.“

Damit gab Ebel sich nicht zufrieden: Die dortige Verkehrsregelung sei einstimmig so genehmigt worden. „Da müssen wir jetzt zu stehen!“ Der jetzige Vorstoß aber wäre ein Abkehr davon.

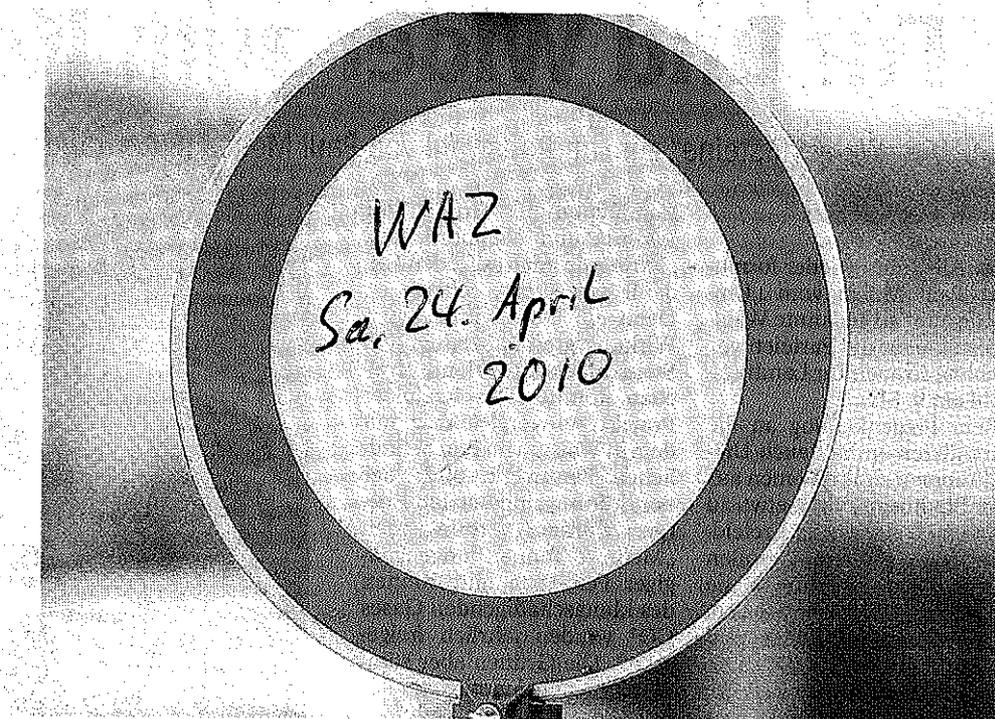
Daraufhin schaltete sich Dr.

Birgit Beisheim (Grüne) ein: „Der Parkplatz dort hat den Charakter eines Lkw-Parkplatzes angenommen“, erklärte sie. Das aber sei für die Anwohner nicht zumutbar. Dafür sei er auch gar nicht ausgelegt. „Die Leute haben ein Recht auf ein erträgliches Maß an Belastung.“

Die CDU hielt weiter dagegen: „Aber wir haben das doch so beschlossen“, so Markus Ebel. Ratsherr Peter Ibe stand ihm bei: „Nachher wundert man sich, dass kein Einzelhandel mehr da ist.“

Jetzt ergriff Karl Ergoi (SPD) das Wort: „Es wurden 50 bis 100 Lkw genannt, die ich als Anwohner auch nicht so nachvollziehen kann.“ Dann fielen den Bezirksvertretern ein, dass es sich nur um einen Prüfauftrag an die Stadtverwaltung handelte, den SPD und Grüne beantragt hatten. Die CDU lehnte auch das ab. Mit knapper Mehrheit setzten SPD, Grüne und Linke ihren Prüfauftrag durch, da Dr. Horst Wegner (FDP) sich der Stimme enthielt.

Das beschlossene Konzept der Verkehrsregelung, auf das die CDU sich berief, hat den schnelleren Verkehrsabfluss von der Uerdinger Straße auf die B 288 und eine Verminderung der Unfallzahlen dort zum Ziel. Dazu hat die Ampel an der Kreuzung B 288/Uerdinger Straße eine separate Grün-Phase für Linksabbieger aus Krefeld bekommen. Außerdem wurde das Linksabbiegen von der Uerdinger



Aus der Straße „Im Bonnefeld“ gibt es nach der neuen Regelung keine Ausfahrt mehr in die Uerdinger Straße. Autofahrer müssen über die Straße „Ehinger Berg“ fahren.

Foto: Archiv, Clemens Bilan

Straße nach „Im Bonnefeld“ untersagt. Allerdings fehlt noch die durchgezogene Linie auf der Uerdinger Straße. Auf diese Weise kann die Linksabbiegerspur für die Fahrt von der Uerdinger Straße auf die B 288 in Richtung Breitscheider Kreuz deutlich verlängert werden, denn die Linksabbiegerspur nach „Im Bonnefeld“ entfällt ja.

Besucher des dortigen Lebensmittel-Discounters, des Getränkemarkts und der Bäckerei können freilich seitdem nur noch, wenn sie von

der großen Kreuzung kommen, nach rechts „Im Bonnefeld“ abbiegen. Aus Richtung Hüttenheim müssen sie die Zufahrt über „Ehinger Berg“ wählen. Die Ausfahrt aus dem kleinen Nahversorgungszentrum ist nur noch über „Ehinger Berg“ möglich.

Ursprünglich hatte zum Gesamtkonzept auch eine Absenkung der Höchstgeschwindigkeit in der Ortsdurchfahrt der B 288 von 70 auf 50 km/h gehört. Darauf aber wurde am Ende verzichtet (wir berichteten).

HINTERGRUND

Fahrzeuggewichte

Schon ein Kleintransporter (VW Bus) bringt es auf ein zulässiges Gesamtgewicht von 2,8 Tonnen. Größere Lieferwagen haben 3,5 bis sechs Tonnen Gesamtgewicht, Lkw im Verteilerverkehr 7,5 bis 14 Tonnen. Als Sattelzüge können sie sogar über 20 Tonnen wiegen. Schwerverlastwagen rangieren in der Klasse ab 16 Tonnen.